

Antrag der Kinder-/Jugendbeauftragten des Bezirksausschuss Trudering-Riem Kinder-/Jugendparlament im Stadtteil

Antrag

Der Bezirksausschuss wird beauftragt zunächst 2x im Jahr ein Kinder-/Jugendparlament durchzuführen.

In diesem Parlament tragen Kinder-/Jugendliche ihre Stadtteil spezifischen Wünsche/Ideen in Form von Anträgen vor.

Diese Anträge werden durch die anwesenden Vertreter des Bezirksausschuss und/oder von anwesenden Vertretern der Verwaltung / Polizei angenommen und verpflichtend bearbeitet.

Federführend sind hier organisatorisch die Kinder-/Jugendbeauftragten des Bezirksausschuss verantwortlich.

Die Kosten (wie z.B. Raummiete) sind durch die Verwaltungspauschale des Bezirksausschuss zu tragen (analog den Kosten der Sitzungen des Bezirksausschuss).

Nach Möglichkeit wird 1 Sitzung im Ortsteil Riem/Messestadt, die andere im Ortsteil Trudering/Waldtrudering stattfinden.

Die Sitzungszahl ist zunächst auf 2 Sitzungen, bzw. 1 Jahr begrenzt. Die Sitzungen werden 2-teilig in den Altersgruppen bis einschließlich 13 Jahre und von 14 bis einschließlich (grob) 18 Jahren stattfinden.

Danach entscheidet der Bezirksausschuss erneut über die Gestaltung und Häufigkeit des Forum.

Begründung

Nach der Stärkung der Kinderrechte ist es erklärtes Ziel Kinder und Jugendliche an der Entwicklung der Stadt und an politischen Prozessen zu beteiligen.

In der Gesellschaft stellen wir gerade bei jungen Menschen eine starke Politikverdrossenheit fest.

Kinder-/Jugendliche nicht nur zu hören, sondern auch an Entscheidungsprozessen zu beteiligen kann dem entgegen wirken.

Erfahrungen zeigen, dass Kinder-/Jugendliche hier sehr gut in der Lage sind zu reflektieren, Kompromisse einzugehen und auch Niederlagen einzustecken. Kurzum, die beteiligten Personen lernen den ganzen Prozess von der Idee bis (bestenfalls) zur Realisierung kennen.

Gleichzeitig fühlen sie sich ernst genommen und agieren auf Augenhöhe. Dies signalisiert das Forum.

Das Erlebnis hier gemeinsam mit den Entscheidungsträgern eigene Ideen zu diskutieren oder

bestenfalls sogar zu realisieren, prägt und fördert das politische Interesse, welches bestenfalls bis ins Erwachsenenalter nachwirkt und dazu führt, dass Politikverdrossenheit abgebaut und Bürgerbeteiligung zunimmt.

Wir haben vor allem in München schon sehr gut gelernt über Kinder/Jugendliche zu reden und für Kinder/Jugendliche Entscheidungen zu treffen. Nun sollten wir in der Konsequenz auch MIT Kindern und Jugendlichen unseren Stadtteil gestalten.

Das Kinder-/Jugendforum im Stadtteil liefert dazu die beste Möglichkeit gemeinsam Stadtteil spezifische Probleme anzusprechen und Lösungen zu finden.

Erfahrungen in anderen Stadtteilen, aber auch durch den Kinder-/Aktionskoffer haben gezeigt, dass aus diesem Forum heraus Projektarbeiten in Kinder-/Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden und Schulen entstehen können.

Speziell für unseren Bezirk Trudering/Riem wird darüber hinaus die Gemeinsamkeit unseres vielfältigen Stadtteil gefördert.

Frank Eßmann (stlv. Kinderbeauftragter)
Elise Pouvreau (Jugendbeauftragte)
Eva Blomberg (Kinderbeauftragte)
Tim Henningsen (stlv. Jugendbeauftragter)